



Presseinformation vom 29. Juli 2021
Musikgeschichte der anschaulichen Art



Eine besondere Kulturausstellung in der Sparkasse Hohenlohekreis

Beethoven & Co. in Hohenlohe

Einerseits kamen sie von außen: Beethoven war 1791 in Mergentheim, Johann Sebastian Bachs Musikerfamilie hat in Öhringen und Langenburg Spuren hinterlassen, Franz Liszt war gern gesehener Gast auf Schloss Schillingsfürst. Andererseits lebten sie hier: Hohenloher Komponisten, Hofkapellmeister und Musiker.

Und heute: Das weit über die Hohenloher Grenzen hinaus bekannte Musikfestival „Hohenloher Kultursommer“ setzt quasi diese musikalische Tradition fort. Was liegt also näher als dieses Thema in einer modernen Ausstellung zu präsentieren und aufzuzeigen, was die weltbekannten Komponisten mit Hohenlohe zu tun haben und welche schätzenswerten Werke die heimischen Musiker hinterlassen haben.

Die Ausstellung „Beethoven & Co. in Hohenlohe“ ist vom 2. August bis zum 10. September in Sparkasse Hohenlohekreis in Künzelsau zu sehen. Marcus Meyer, Geschäftsführer des Hohenloher Kultursommers, hat sie konzipiert und die Texte erstellt. Die grafische Aufbereitung stammt von Anika Wahl (Grafikerin bei der Sparkasse Hohenlohekreis). Eine gelungene Symbiose, die die jahrzehntelange Tradition einer Kultursommer-Ausstellung in der Sparkasse fortführt.

Wer aufmerksam durch die Ausstellung geht, weiß hinterher unter anderem, wieso ein Stiftskantor als „Öhringer Bach“ bezeichnet wurde, wen Liszt beinahe geheiratet hätte, an welchem Tag Mozart durch Hohenlohe reiste. Hier wird Kulturgeschichte lebendig. Die Texte sind schön gestaltet und zudem so spannend geschrieben, dass man sie in einem Zug lesen muss, weil ja noch etwas Interessanteres berichtet werden könnte.

Plötzlich steht der 1784 in Kirchberg geborene Carl Ludwig Junker inmitten des Geschehens und man könnte sagen, die Welt ist ein Dorf, weil sich alles verdichtet: 1791 trifft er den jungen Beethoven und erkennt dessen großes Talent und

„Virtuosengröße“. 1791 stirbt sein Freund und Dichter Friedrich Daniel Schubart. In den Jahren dazwischen war er Pfarrer, Lehrer, Kaplan, Musiker, Komponist von 24 Sinfonien, Herausgeber eines musikalischen Almanachs vieles mehr.

Einige der Hohenloher Komponisten waren vergessen und sind wiederentdeckt worden. Spannend sind die Biographien von Jeremias Friedrich Witt und von seinem Halbbruder Johann Georg Heinrich Düring (beide aus Niederstetten), von August Otto Halm (aus Großaltdorf), von Johann Gottfried Arnold (aus Niedernhall) und dessen Sohn Karl Arnold (aus Neunkirchen) allemal. In weiteren Themenblöcken geht es um „kleinere“ Komponisten sowie um Hofkapellen und Hofkapellmeister.

Die Ausstellung ist ein großes, begehbares Buch, das man unbedingt gelesen haben muss. Wie es sich für ein gutes Buch gehört, gibt es pro Thema ein Kapitel und dieses ist auf den Ausstellungstafeln sichtbar über die Farbgebung gekennzeichnet. In Vitrinen sind Fotografien sowie eine Beethovenbiographie von 1913 zu sehen.

Es wird aufgrund der Corona-Situation nicht wie üblich eine Vernissage geben, dafür aber zusätzliche Online-Einblicke in die Ausstellung, die in echt in der Kundenhalle der Sparkasse Hohenlohekreis in Künzelsau besucht werden kann; geöffnet ist sie montags bis freitags vom 2. August bis zum 10. September von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.



Im Alter von gerade mal 20 Jahren verspricht es
Ludwig van Beethoven
ins hohenlohische
Mergentheim, seit 1525 Residenzstadt des Hochmeisters des Deutschordens.

Themen der Ausstellung „Beethoven & Co in Hohenlohe“:

- Titelplatte Beethoven & Co. in Hohenlohe
- Beethoven & Co. in Hohenlohe (Einführung)
- Als Beethoven noch kellnern musste
- Der Klang des Leidens
- Die liebe Verwandtschaft
- Bachs Verwandte in Hohenlohe - Stammbaum
- Die Mozart-Pause
- Ziemlich beste Freunde
- Franz Liszt und Hohenlohe-Schillingsfürst
- Schematische Darstellung der Beziehungen Liszts
- Komponisten aus Hohenlohe - Brüderlich...
- Von komponiersüchtigen Pfarrern...
- Hat Junker Beethoven in Mergentheim entdeckt?
- Die Arnolds aus Hohenlohe
- Für den feinen Klang
- Kurzbiografien weiterer Hohenloher Komponisten
- Hofkapellen - Die CD-Player ihrer Zeit
- Das hohe Amt der Kapellmeister
- Transkription Arbeitsvertrag
- Pflichten des Kapellmeisters